

MECKENBEUREN

„Woanders sein in Bolivien“: Brochenzeller Ehepaar vermittelt hautnahe Eindrücke

LESEDAUER: 6 MIN



Der Salar de Uyuni gilt als größte Salzpflanne der Erde. Einst befand sich hier ein See, der austrocknete und eine wüstenartige, fast 11 000 Quadratkilometer große Landschaft zurückließ. (Foto: spicyartworks)



Unterwegs im Land der Farben „Tierra Colorada“ – Unterwegs im Land der Farben (Foto: Andrea Dublaski)



Unterwegs im Land der Farben „Tierra Colorada“ – Unterwegs im Land der Farben (Foto: Andrea Dublaski)

1 von 3

30. August 2019

Eine „ganz besondere Reise“ haben die Fotografin und Künstlerin Andrea Dublaski und ihr Mann Matthias Jobmann im Herbst 2018 angetreten. Was so besonders war – daran lassen die beiden Brochenzeller alle teilhaben, die sich ihre 4K-Multivisionsshow „Tierra Colorada – Woanders sein in **Bolivien**“ zu Gemüte führen. Was erstmals am 17. September im Biberacher „Traumpalast“ möglich ist, im Januar 2020 dann auch im Meckenbeurer Kulturschuppen.

Das Besondere der fünfwöchigen Reise: Mit ihrem Freund Christian, der vor elf Jahren nach **La Paz** ausgewandert ist, hatten Dublaski und Jobmann einen „Guide“ zur Seite, der alle Ecken und Enden des Landes kennt. Die finden sich im Tiefland, an Seen und Tälern – und natürlich im Altiplano, dem Hochland.

Von Don Vicente vorgeführt

Die Gebirgsketten der Anden verlangten den beiden Deutschen alles ab: „Echt anstrengend“ ist **Matthias Jobmann** zufolge der Aufenthalt auf Höhen von 2000 bis 5000 Metern. Nicht nur die Gäste der bolivianischen Fußball-Nationalelf, die in La Paz auf 3640 Metern in dünner Luft regelmäßig an ihre Grenzen geraten, können ein Lied davon singen – auch Dublaski und Jobmann haben sich auf ein Drei-gegen-Drei-Match eingelassen. Wie sie dabei vom 85-jährigen Don Vicente vorgeführt wurden, darf in der Multivisionsshow nicht fehlen, die wie gewohnt von „Spicy Artworks“ präsentiert wird.

Acht Monate lang hat in der Folge vor allem Andrea Dublaski immer wieder an dem gefeilt, was nun auf 120 Minuten in hoher Filmqualität (4K als Ultra-HD) verewigt ist. Neu ist zweierlei: Zu Fotos, Videos und Zeitraffer-Videos kommen erstmals Drohnen-Aufnahmen hinzu. Und: Dem Originalton – sei es in Wort oder Musik – kommt diesmal größere Bedeutung zu.

Für die dazu passende Musik (insgesamt 70 Stücke) und die Live-Kommentare an den Abenden zeichnet Matthias Jobmann verantwortlich. Neben Einführung und Schlusswort sind es fünf Kapitel: „Wir haben Bolivien in fünf Himmelsrichtungen unterteilt“, macht Jobmann neugierig auf die Auflösung.

Die liegt beim Titel „Tierra Colorada“ nahe. „In Bolivien finden Sie die Farben schlechthin“, sind die Filmemacher immer noch beeindruckt von diesem Land der Gegensätze, dessen Hauptstadt statt einer Straßenbahn über 13 Seilbahn-Routen über La Paz verfügt.

Dank gilt dem Bürgerservice

Erneut ist es dem Ehepaar wichtig, zweierlei zu transportieren: Zum einen, die farbenfrohe Natur samt „hyperblauem Himmel“ (Jobmann), Lagunen, Berge und Tiere auch jenen nahezubringen, die nicht nach Bolivien reisen können. Zum anderen die Menschen ins rechte Licht zu rücken, deren hartes und karges Leben nichts an ihrer Freundlichkeit und Herzlichkeit zu ändern vermag. Was Andrea Dublaski als kleine Momente des Alltags auf pulsierenden Straßen, Märkten und im offenbar unvermeidbaren Chaos festzuhalten versteht.

Dass das in Brochenzell beheimatete Paar sein Werk in Meckenbeuren präsentieren kann, freut Mathias Jobmann. Zustande kam der Termin am 18. Januar durch den direkten Kontakt mit der Bürgerservice GmbH um Bernadette Pahn. Weitere Termine finden sich im untenstehenden Kasten.

Dass die Liste der Aufführungsorte gegenüber der „Grönland“-Multivisionsshow von 2018 gewachsen ist, stimmt Andrea Dublaski und Matthias Jobmann „sehr froh“. Können sie es doch als Beleg verstehen, dass ihr Konzept aufgeht – nämlich in kleineren Locations (maximal 300 Besucher) mit den Menschen in Kontakt zu bleiben, denn: „Es macht uns ungeheuer Spaß, den Leuten zu berichten, was

wir erlebt haben.“

BLICK

Zu sehen ist „Tierra Colorada – Woanders sein in Bolivien“ an folgenden Orten:

Deutschland-Premiere wird am 17. September ab 19.30 Uhr im „Traumpalast“ in Biberach gefeiert.

Weitere Termine:

20. September, 19.30 Uhr, Scheune in Wilhelmsdorf

10. Oktober, 20 Uhr, Naturschutzzentrum Eriskirch

28. November, 19.30 Uhr, Künstlerhaus in Kempten

18. Januar 2020, 20 Uhr, Kultur am Gleis 1 Meckenbeuren

24. Januar, 20 Uhr, Café & Laden Landei in Heiligenberg-Wintersulgen

29. Februar, 20 Uhr, „Welterbesaal“ Uhldingen-Mühlhofen

Karten lassen sich buchen über die Homepages der Locations oder über

www.spicy-art.works/de



0 Kommentare